

Viele Sektkorken werden knallen

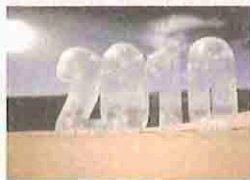
100. SG-Geburtstag, Magistrale und Radwege: 2010 bringt viele Gründe zum Feiern

Von Josef Thesing

Sendenhorst/Albersloh.

Gefeiert wird im kommenden Jahr auf jeden Fall, und zwar ausgiebig. Denn die SG Sendenhorst feiert Geburtstag. Die – nur nach Jahren – „alte Dame“ wird 100 Jahre jung. Und das ist für viele natürlich ein Grund zum Gratulieren. Das ganze Jahr über werden die elf Abteilungen und das Organisationsteam etwas auf die Beine stellen. Los geht es bereits

Thema



Was bringt das neue Jahr?

im Januar mit der Turnabteilung. Höhepunkt für die Turner ist aber die große Turngala am 23. Oktober. In Vorbereitung hat die SG auch Ausstellungen und ein großes gemeinsames Fest. Ob für die SG ein besonderer Geburtstagswunsch in Erfüllung geht, bleibt den Beratungen in den politischen Gremien vorbehalten. Dort wird entscheiden, ob der Verein aus Mitteln des Konjunkturpakets einen Kunstrasenplatz erhält – oder ob die Sportler in Albersloh den Vorzug erhalten.

Ob es für Annette Watermann-Krass politisch-beruflich etwas zu feiern gibt, wird sich bei den Landtagswahlen zeigen. Die Sendenhorsterin tritt wieder für die SPD an und



Der Rohbau im Innenhof des St.-Josef-Stifts ist fast fertig. Im kommenden Jahr soll er eingeweiht werden. Foto: Josef Thesing

möchte ungern aus ihrem Büro in Düsseldorf ausziehen. Ob sie bleiben kann, hängt auch davon ab, ob die SPD ihren prozentualen Absturz dieses Jahres stoppen und ins Gegenteil kehren kann.

Viel wird sich 2010 auf jeden Fall im St.-Josef-Stift tun. Die Magistrale, nach dem Parkflügel eines der größten Bauprojekte der vergangenen Jahre, geht der Vollendung entgegen. Der Rohbau im Innenhof mit besonderen Anforderungen an die Baulegistik, ist fast fertig. Im September soll deshalb auch im Krankenhaus die Fertigstellung dieses

Projektes gefeiert werden. Dies fällt dann auch gleich mit einem anderen runden Geburtstag zusammen. Vor 30 Jahren wurden im Stift die ersten Rheumapatienten behandelt – womit der Weg zum heutigen renommierten Fachkrankenhaus eingeschlagen wurde. Der Elternverein, der sich intensiv um die jungen Rheumapatienten und deren Angehörige kümmert, besteht dann genau seit 20 Jahren – sicher auch ein Grund, die eine oder andere Sektkflasche zu köpfen.

Das ist aber noch nicht alles, was das dann vor 121 Jahren

von Josef Spithöver gestiftete Krankenhaus im kommenden Jahr zu bieten hat. Im März soll mit dem Bau der Reha-Klinik begonnen werden. Damit geht das Krankenhaus in der Branche einen neuen Weg: Künftig müssen Patienten nach der OP für die erforderliche Reha nicht mehr „umziehen“ und können in der Obhut ihrer Ärzte bleiben.

Gebaut wird aber auch an anderen Stellen in der Stadt, wenn auch nicht unbedingt so hoch wie im Krankenhaus. Geht alles glatt, wird ein Jahrzehnte langer Wunsch der Anlieger der Landesstraße 586

zwischen Albersloh und Münster in Erfüllung: der Bau des Radweges, der mehr Sicherheit für Kinder und andere Radler bringt. Das Teilstück zwischen der Bauerschaft Alst und dem Ortseingang von Sendenhorst dürfte dann längst fertig sein – auch dafür wird zurecht der eine oder andere Sektkorken knallen. Waren sichere – und gute – Verbindungen für Radler bis vor einigen Jahren noch absolute Mangelware in Sendenhorst und Albersloh, wird die Stadt dank des Modells „Bürgeradweg“ diesbezüglich dann gut versorgt sein.